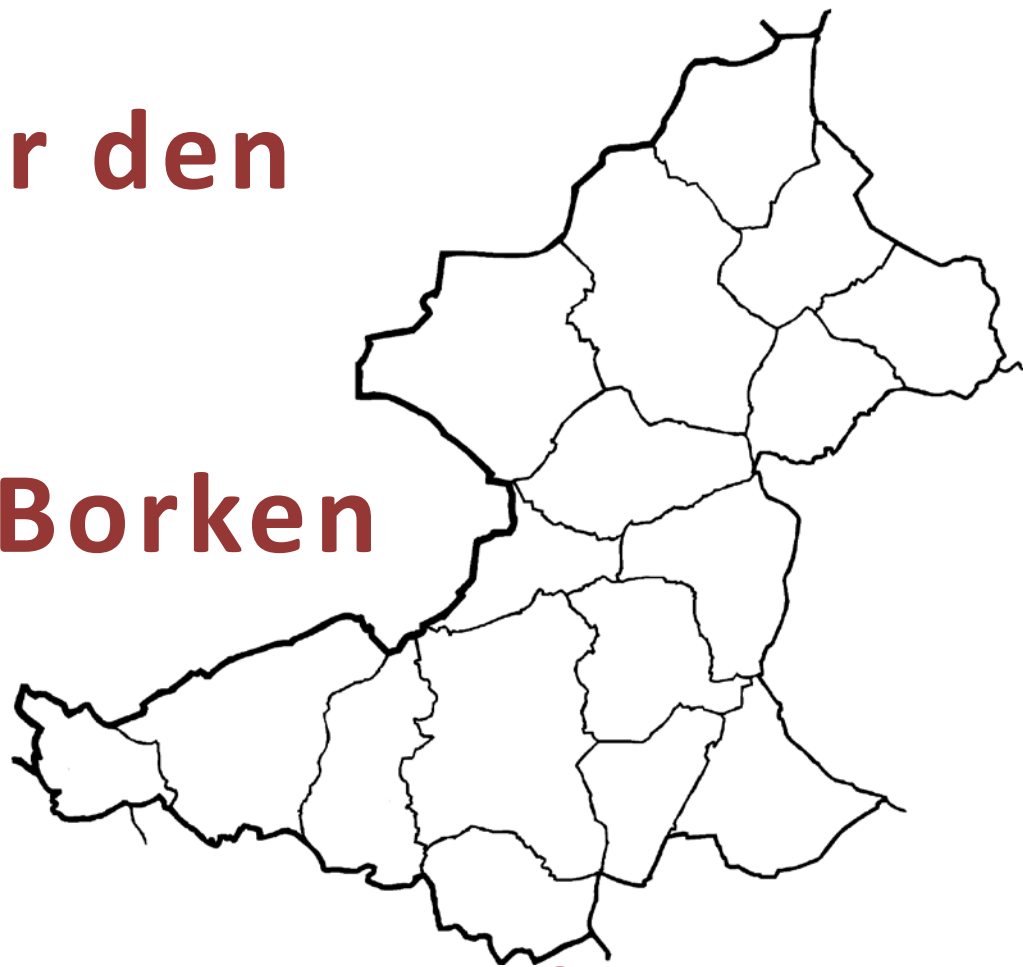


Klimaschutzkonzept

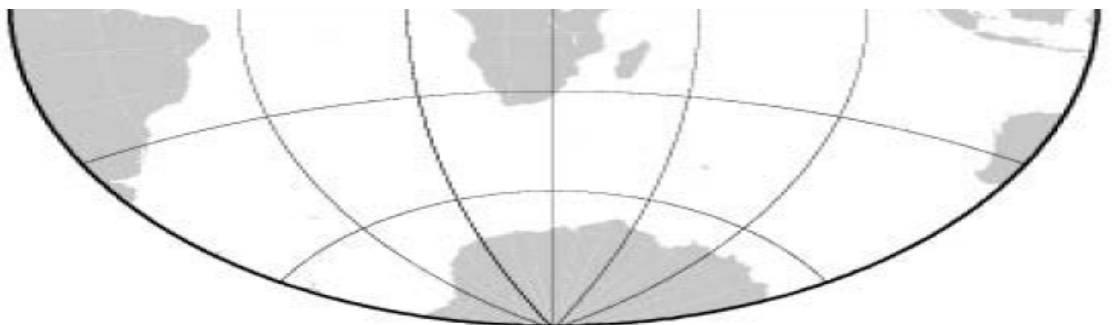
für den



Kreis Borken



Zusammenfassung



Impressum

Herausgeber

Kreis Borken,
Burloer Straße 93, 46325 Borken

Inhalt

IfR Institut für Regionalmanagement /
Dr. Grauthoff Unternehmensberatung für
Energie und Umwelt c/o IfR Projektbüro
Nordrhein-Westfalen,
Bullmannaue 11, 45327 Essen

Edith Gülker
Kreis Borken
Fachbereich Natur und Umwelt
Burloer Straße 93, 46325 Borken

1. Hintergrund und Anlass

Der Umweltausschuss des Kreistages hat die Verwaltung mit einstimmigem Beschluss vom 10.03.2008 beauftragt, ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten, das Maßnahmen zum Klimaschutz unter Beteiligung von Verbänden und Kommunen umfassen soll. Dabei sollen bestehende und künftige Aktivitäten gebündelt werden. Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 24.04.2008 diesem Beschluss angeschlossen und ihn um den Auftrag an die Verwaltung erweitert, in einem jährlichen Klimabericht alle Maßnahmen und Planungen des Kreises zur Erreichung der Klimaschutzziele darzustellen.

Der Kreis Borken strebt damit unter Bezugnahme auf den im Frühjahr 2007 veröffentlichten 4. Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) wirksame Klimaschutzmaßnahmen an. In verschiedenen Feldern hat der Kreis Borken bereits in der Vergangenheit Aktivitäten durchgeführt. Zu nennen sind z.B. die im Kreisgebiet Borken mit Beteiligung des Kreises laufenden Beratungs- und Förderinitiativen „Besser Wohnen im Münsterland“, „ALTBAUNEU“, „Gebäude-Check Energie“ sowie „Solar-Check“. Dabei unterstützt der Kreis Borken im Rahmen seiner Beratungsaktivitäten alle interessierten Verbraucher bei der Vermittlung von Fachberatungsstellen und bei der Vorbereitung von Fördermaßnahmen aus verfügbaren Programmen. Schlüsselfunktionen kommen hier der Förderung der erneuerbaren Energien, der Verbesserung der Energieeffizienz sowie dem Energiesparen zu.

Um für die einzelnen Felder konkrete CO₂- Minderungsziele aufstellen und die dazu notwendigen Maßnahmen ableiten zu können, wurden im Sommer 2008 externe Beiträge für ein kreisweites Klimaschutzkonzept an die Büroarbeitsgemeinschaft Institut für Regionalmanagement und Dr. Grauthoff Unternehmensberatung für Energie und Umwelt beauftragt. Das Konzept, das nun nach knapp zehnmonatiger Bearbeitungszeit vorliegt, berücksichtigt die Sektoren Private Haushalte, kommunale Einrichtungen, Industrie, Gewerbe einschließlich Land- und Forstwirtschaft sowie Verkehr. Sektorübergreifend werden die Aspekte Energieversorgungsstruktur, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung sowie Klimaanpassungsstrategien untersucht.

Auf der Grundlage einer Analyse zu aktuellen Energieverbräuchen und klimarelevanten Emissionen, sowie von Erhebungen klimaschutzrelevanter Aktivitäten im Kreisgebiet Borken werden Handlungsschwerpunkte abgeleitet, eine Handlungsstrategie entwickelt und Maßnahmenempfehlungen erarbeitet.

Ziel des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken ist, der Kreisverwaltung, den Städten und Gemeinden und allen weiteren Beteiligten (z.B. Handwerkskammer, Stadtwerke) Entscheidungsgrundlagen anzubieten, ihre klimaschutzrelevanten Aktivitäten und Kapazitäten im Sinne einer Klimaallianz sinnvoll bündeln und noch enger aufeinander abstimmen zu können. Den Rahmen bilden die auf EU-, Bundes- und Landesebene vorliegenden Programme und gesetzlichen Grundlagen für Klimaschutz und Klimaanpassung. Mit der dem Konzept zugrunde liegenden Bilanzierung und der Entwicklung von Szenarien kann das Konzept nun auch Grundlage für politische Beschlüsse zu Klimaschutzziele sein.

2. Vorgehensweise

Basis der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes bildet ein durch den Kreis Borken vorgegebenes Anforderungsprofil. Die Konzepterarbeitung umfasst folgende drei Phasen:

- Phase I: Partizipatorischer Prozess und Initiation (September bis Dezember 2008)
- Phase II: Sektoranalyse und Datenerhebungen (Januar bis März 2009)
- Phase III: Strategie, Maßnahmen und Erstellung des Gesamtkonzeptes (April bis Juli 2009)

In den drei Phasen der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes erfolgt eine umfassende Einbindung von Beteiligten mit dem Zweck, das Konzept an tatsächlichen Bedarfen, realistischen Potenzialen und regionalspezifischen Problembereichen auszurichten.

In der Bürgermeisterkonferenz am 27.10.2008 wurde die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken befürwortet. Über Ziele und Inhalte des Klimaschutzkonzeptes wurde seitens der Kreisverwaltung ausführlich in der öffentlichen Auftaktveranstaltung vom 03.12.2008 informiert.

Umsetzung der Konzeptes

Die gutachterlichen Handlungsempfehlungen sind in Beratungen der Bürgermeisterkonferenz sowie eines Fachforums des Kreises mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden von Mai 2009 mit dem Ergebnis aufgegriffen worden, das Verfahren in der Umsetzungsphase zunächst in drei Schwerpunkten zu konzentrieren:

- Themenfeld „Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung“; Zusammenarbeit u. a. mit Städten und Gemeinden, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken, Kreishandwerkerschaft, Banken, Sparkassen und Energieversorgungsunternehmen
- Themenfeld „Kooperative Planung“
- Themenfeld „Mobilität“

Insbesondere mit der Kreishandwerkerschaft, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken und Vertreterinnen und Vertretern der Landwirtschaft sind die Zwischenergebnisse im Klimaschutzkonzept eng zurück gekoppelt worden.

3. Ausgangssituation

3.1 Klimaentwicklung und Auswirkungen

Zwischen 1906 und 2005 stieg die globale bodennahe Mitteltemperatur nach Angaben des IPCC – Intergovernmental Panel on Climate Change, der im Deutschen meist als Klimarat bezeichnet wird, um 0,74 °C.

Für das Land Nordrhein-Westfalen geht das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) in seinen veröffentlichten Prognosen (IBC 2004) von einer Erhöhung der Jahresmitteltemperaturen um bis zu + 1,9 °C bis zum Jahr 2055 gegenüber den Vergleichswerten des Zeitraums 1951 – 2000 aus. Im Kreis Borken wird sich demnach die Jahresmitteltemperatur bis 2055 von 9 – 10 °C auf 11 – 12 °C erhöhen. Die Klimaveränderungen nehmen Einfluss auf die Abläufe im Naturhaushalt, aber auch auf die Gesundheit des Menschen und auf die technische und wirtschaftliche Infrastruktur als eine Folge zunehmender Extremwetterereignisse.

Für den Fall, dass keine präventiven Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden, rechnet das Umweltbundesamt mit Kosten in Höhe von mindestens 100 Milliarden Euro pro Jahr. Laut Berechnung des Umweltbundesamtes muss Deutschland mit jährlichen Kosten von vier Milliarden Euro rechnen, wenn der Ausstoß von Treibhausgasen bis zum Jahr 2050 um 80 % reduziert werden soll.

3.2 Ist-Situation und Trendentwicklung von Endenergieverbrauch- und CO₂-Emissionen

Grundlage der Auswertung der Ist-Situation des Endenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Kreis Borken sind Daten des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) sowie Daten von Stadtwerken, Energieversorgungsunternehmen und der Schornsteinfegerinnung im Kreisgebiet, deren Erhebung in enger Abstimmung mit dem Kreis Borken erfolgte.

Fazit der Analyse:

- Die aus dem Endenergieverbrauch ermittelten CO₂-Emissionen je Einwohner betragen für den Kreis Borken 11,6 t CO₂ / EW (31.12.2005: 369.112 Einwohner).
- Dieser Wert für den Kreis Borken liegt ca. 2 % niedriger als der Wert für das Land Nordrhein-Westfalen.
- Beim Anteil der CO₂-Emissionen (2007) fällt dem Verkehrsbereich mit ca. 34 % der größte Anteil zu, gefolgt vom Sektor Verarbeitendes Gewerbe mit einem Anteil von ca. 36 % und dem Sektor Haushalte (Anteil ca. 22 %).
- Hinsichtlich der eingesetzten Energieträger dominiert der Mineralölverbrauch des Straßenverkehrs, während im Sektor Haushalte der Erdgasverbrauch für die Raumheizung wesentlich ist.
- Für die Sektoren Verarbeitendes Gewerbe sowie übrige Verbraucher ist der Stromverbrauch von größerer Bedeutung.
- Die Trendentwicklung im Kreisgebiet Borken zeigt eine im Vergleich mit der Landesebene Nordrhein-Westfalen etwas stärkere Abnahme sowohl des Endenergieverbrauches als auch der CO₂-Emissionen, wie folgende Übersicht zeigt:

	Land NRW	Kreis Borken
mittlere Veränderung des Endenergieverbrauchs pro Jahr, Zeitreihe für die Jahre 2000 bis 2005	- 1,1 %	- 1,8 %
relative Veränderung der CO₂-Emissionen pro Jahr, bezogen auf das Jahr 2005	- 1,0 %	- 2,0 %

4. Ableitung von Handlungsschwerpunkten

Ausgehend von der Analyse zur Energie- und CO₂-Bilanz und zu den spezifischen Energie- und CO₂-Einsparpotenzialen im Kreis Borken sowie unter Berücksichtigung der Gesprächsergebnisse mit vorne genannten beteiligten Akteuren wurden spezifische sektorübergreifende und sektorbezogene Handlungsschwerpunkte abgeleitet, die in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt sind:

Sektorübergreifende relevante Handlungsschwerpunkte	Identifizierte Sektoren und darin jeweils benannte relevante Handlungsschwerpunkte				
(Kreis, Kommunen, weitere Akteure)	Haushalte	Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr / ÖPNV	Gewerbe / Handel / Dienstleistungen	Landwirtschaft/Forst
Informationstransfer / Bildung / Marketing	A. Privathaushalte	Investitionen in energetische Modernisierung (Gebäude- und Prozesstechnik) und eine energetisch verbesserte kostenoptimierte Energieversorgung	Maßnahmen des Kreises zur Förderung der ÖPNV-Nutzung / zur Minderung beruflichen / privaten KFZ-Einsatzes	Verbesserung der Angebotstransparenz regionaler Handwerksbetriebe	Energieeffizienz in der Landwirtschaft
Bereitstellung von Informationen und Dienstleistungen für die Klimaallianz Kreis Borken	Umfassende, neutrale Energieeffizienzberatung über qualifizierte Energieberater im Kreis				<ul style="list-style-type: none"> - Energieberatung - Entwickeln energetischer Standards in Stallbau und Technik
Aktivitäten für spezielle Zielgruppen z.B. Schulen, Kindergärten, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Energieeinsparung im baulichen Bereich: Weiterentwicklung von Beratungsaktivitäten mit Multiplikatorfunktion		<u>Kreis und Kommunen:</u> Schaffung von Angeboten / Infrastruktur für den nicht-motorisierten Individualverkehr		<ul style="list-style-type: none"> - Flächendeckende Erhebungen zum energetischen Ist-Zustand
Kooperative Planung (Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie, Wohnen)	B. Öffentliche Einrichtungen				
Einbindung von Klimaanpassungsstrategien in die kommunale Bauleitplanung	Energiemanagement und energetische Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen				
CO2 optimierte Energieversorgung					
Zusammenarbeitsstrategien im Rahmen der regionalen Energieversorgung	Optimierung des inneren Dienstbetriebes der Kommunalverwaltungen unter energ. Aspekten				
Management/Controlling					
Koordination des Klimaschutz-Managements in der Kreisverwaltung	Nutzung des energetischen Potenzials in der Abfall- und Abwasserwirtschaft				
Steuerung des Umsetzungsprozesses für das Klimaschutzkonzept					

Tab.1: Handlungsschwerpunkte des Klimaschutzkonzeptes Kreis Borken

5. Strategie und Maßnahmenempfehlungen

5.1 Strategie

Mit dem Ziel des Aufbaus einer nachhaltigen Klimaallianz im Kreis Borken wird eine Maßnahmenstrategie verfolgt,

- die in die politisch rahmensetzenden Beschlüsse und Programme für Klimaschutz und Klimaanpassung auf nationaler und internationaler Ebene eingeordnet ist,
- die auf die Bedingungen im Kreis Borken zugeschnitten ist, wobei jede Kommune ihr eigenes Handlungsprofil behält,
- bei der den Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, der Energieeinsparung und der verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien eine Schlüsselfunktion zukommt,
- bei der ebenso Maßnahmen zur Anpassung an Folgen des Klimawandels unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Interessen im Vordergrund stehen,
- bei der eine enge Zusammenarbeit der Akteure als Handlungsgrundlage für die Maßnahmenumsetzung angestrebt wird,
- bei der die Klimaschutzanforderungen durch realistische und überprüfbare Zielgrößen abgebildet werden ,
- die einer breit angelegten Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit durch Zusammenarbeit von Kreis, Städten, Gemeinden und weiteren Beteiligten zentrale Bedeutung zumisst ,
- bei der mittels einer professionellen Umsetzungsorganisation die Basis für eine nachhaltige Entwicklung der Klimaallianz gebildet wird.

5.2 Szenarienbasierte Ziele der Endenergie- und CO₂-Verminderung

Auf der Grundlage der Energie-Potenzialanalysen werden Berechnungen zur zukünftig möglichen Einsparung von Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen durchgeführt und zwei Varianten der Entwicklung bis zum Jahr 2020 untersucht (konjunkturelle Einflüsse bleiben außer Betracht):

Variante 1: Voraussichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung der auf überregionaler politischer Ebene veranlassten Maßnahmen zum Klimaschutz

Variante 2: Voraussichtliche Entwicklung unter **zusätzlicher Berücksichtigung ambitionierter Maßnahmen zum Klimaschutz auf regionaler Ebene** des Kreises Borken (siehe Handlungsschwerpunkte)

Fazit:

- **Die ermittelte mögliche Verringerung der CO₂-Emissionen über alle Sektoren beträgt bei der Szenarien-Variante 2 durchschnittlich 36 % bis zum Jahr 2020 (Basisjahr 2007).**
- **Unter der Annahme der Variante 1 können die CO₂-Emissionen nur um durchschnittlich 17 % verringert werden (Basisjahr 2007).**

Eine Aufschlüsselung der einzelnen Einsparpotenziale bezogen auf die untersuchten Sektoren ist aus der als Anlage beigefügten Übersicht zu entnehmen.

Einordnung der Gesamtszenarien in übergeordnete Klimaschutzstrategien

Die Einordnung der entwickelten Szenarien in die übergeordneten Klimaschutzstrategien der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen ergibt folgendes Ergebnis:

- **Um die auf EU-Ebene und nationaler Ebene gesteckten Ziele einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30 % bis zum Jahr 2020 (Bezugsjahr 1990) auch im Kreis Borken zu erreichen, ist eine Reduzierung der aktuellen CO₂-Emissionen im Kreis Borken um ca. 29 % erforderlich.**
- **Bei einer Weiterverfolgung der dargestellten Variante 2 im Kreis Borken können somit auch die übergeordneten Ziele der Reduzierung von CO₂-Emissionen erreicht werden.**

5.3 Folgerungen und Empfehlungen zum weiteren Umsetzungsprozess

a. Zusammenarbeit in drei Handlungsschwerpunkten

Für die kreisweite Zusammenarbeit sollen zunächst drei Themenfelder aufgegriffen werden, ohne die nicht zu diesen Themenfeldern gehörenden übrigen Handlungsschwerpunkte aus dem Blick zu verlieren.

1. Themenfeld „Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung“

Nach den Ergebnissen der Untersuchung zur Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes sehen die Akteure im Kreisgebiet gute Möglichkeiten, durch eine verbesserte und vernetzte Information und Beratung Bürgerinnen und Bürger für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und insbesondere Investitionen in Sanierungsmaßnahmen im Altbaubestand anzustoßen. Der Kreis Borken hat mit der Teilnahme am landesweiten Projekt „ALTBAUNEU“ im Rahmen der Initiative „mein Haus spart“ bereits eine gute Grundlage gelegt für eine kreisweite Informationsplattform, aus der sich insbesondere die privaten Haushalte bedienen können.

Das Klimaschutzkonzept nimmt dies auf, indem es als Maßnahmen die Einrichtung einer „Dateninformations- und Kontaktstelle“ und die Unterstützung des Aufbaus einer neutralen gewerkeübergreifenden Energieberatung im Kreis Borken vorsieht. Die Kreishandwerkerschaft Borken bereitet eine solche Energie-Beratung auf BAFA-Standard vor. Die Möglichkeiten zur Unterstützung dieser Maßnahme sollten weiter untersucht werden.

2. Themenfeld „Kooperative Planung“

Dem Thema Flächenmanagement haben die Akteure im Rahmen der Regionale 2016 ebenfalls besondere Bedeutung zugemessen. Der Handlungsschwerpunkt „Kooperative Planung“ des Klimaschutzkonzeptes greift dieses Thema auf und sollte deshalb in den Entwicklungsprozess der zukunftsweisenden Konzeption zum Flächenmanagement im Kreis Borken eingebunden werden.

3. Themenfeld „Mobilität“

Der Fachbereich Verkehr des Kreises Borken hat mit dem bereits eingerichteten Fahrradforum Erfahrungen gesammelt, Themen im Spektrum Mobilität interdisziplinär zu bearbeiten. Die Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit bieten eine gute Grundlage, neue Konzepte zur Mobilität in einer vergleichsweise dünn besiedelten Region auch unter Klimaschutzaspekten erarbeiten zu können. Vorgeschlagen wird daher, den Handlungsschwerpunkt Mobilität unter klimaschutzrelevanten Aspekten durch den Fachbereich Verkehr und den Ausschuss für Verkehr und Straßenbau im Kreis Borken bearbeiten zu lassen.

b. Organisationsstruktur (Umsetzungsmanagement, Evaluation)

Um die auf der Grundlage des Klimaschutzkonzeptes identifizierten Umsetzungsaufgaben aktiv vorantreiben zu können, wird die Einrichtung einer Koordinierungsstelle vorgesehen. Aufgabe dieser zentralen Stelle ist die Initiierung, Ausführung und Evaluation von Projektaktivitäten in Abstimmung mit weiteren zu beteiligenden Akteuren.

c. Förderung der Konzeptumsetzung

Das Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken erfüllt die Voraussetzungen für eine Förderung von Beratungsmaßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes aus Mitteln des Bundesumweltministeriums (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (www.bmu.de/klimaschutzinitiative). Um möglichst zeitnah in die geförderte Umsetzungsphase eintreten zu können, strebt der Kreis nach dem erfolgten Beschluss des Klimaschutzkonzeptes zeitnah eine Beantragung von Fördermitteln bei dem BMU an. Der Ausschuss für Umweltschutz des Kreises Borken hat in seiner Sitzung im Mai 2009 eine entsprechende Antragstellung befürwortet. Der Antrag wird nun kurzfristig gestellt.

d. Beitritt zum Klimabündnis

Dem Kreis Borken wird vor dem Hintergrund der zu schaffenden Klima-Allianz eine Mitgliedschaft in dem Klimabündnis empfohlen. Seit der Gründung als Verein (Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V.) im Jahr 1990 haben sich dem Klima-Bündnis etwa 1.400 Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie als assoziierte Mitglieder Bundesländer, Provinzen, Regionen, Verbände und Organisationen angeschlossen. Der praktische Nutzeffekt einer Mitgliedschaft im Klima-Bündnis liegt zum einen in der mit der Selbstverpflichtung gegebenen öffentlichen Glaubwürdigkeit der Anstrengungen zum Klimaschutz. Darüber hinaus bietet die Mitgliedschaft koordinative und technische Unterstützungen für seine Mitglieder, wie z.B. Bewertungstools für den kommunalen Klimaschutz sowie für die Bereiche Verkehr und Energie.

5.4 Katalog der Maßnahmenempfehlungen

Zur Verwirklichung der aufgezeigten spezifischen Ziele des Klimaschutzes im Kreis Borken sind die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen notwendig:

Nr	Maßnahmebereich	Maßnahmen
	In sektorübergreifenden Handlungsschwerpunkten	
	Informationstransfer/Marketing/Bildung	
1	Gemeinsame Dateninformations- und Kontaktstelle Klimaallianz Kreis Borken	Datenpool: Organisation und Sicherstellung einer zentralen Verfügbarkeit von aktuellen Daten für beteiligte Akteure
2	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	Vorbereitung von Modulen für Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsaktivitäten
3	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	Anbieten von Workshops, Schulungen und Seminaren

Nr	Maßnahmebereich	Maßnahmen
4	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	Entwicklung von Bildungsmaßnahmen zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung unter ökologischen und sozio-ökonomischen Aspekten
5	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	Informationsbereitstellung zu speziellen Themen, z.B. Anwendung von Förder-Richtlinien zu Maßnahmen Klimaschutz / Energieeffizienz / Einsatz regenerativer Energien
6	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	Einbindung regionaler Forschungs- und Weiterbildungseinrichtungen (z.B. FH Gelsenkirchen, Bildungszentrum Münster, TAA) zur Entwicklung von gemeinsamen Aktivitäten
7	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	Marketing für gemeinsame Öffentlichkeitskampagnen mit weiteren Beteiligten, z.B. Aktionstage zu energetischem Bauen, regenerativer Energietechnik
8	Vorhabenbegleitung	Ablaufkoordinierung von beispielhaften Klimaschutzmaßnahmen im Kreis (Kreis und ggf. weitere Beteiligte), z.B. Mustersanierungsobjekte
9	Vorhabenbegleitung	Organisation spezieller Aktivitäten in Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligten
10	Vorhabenbegleitung	Organisation der Teilnahme an regionalen Förderwettbewerben (Klimaschutz, Klimaanpassung)
11	Fachforum Kommunales Management für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Kooperative Planung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie, Wohnen
12	Fachforum Kommunales Management für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Klimaanpassungsstrategien in der kommunalen Bauleitplanung
CO₂-optimierte Energieversorgung		
13	Fachforum Kommunales Management für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Realisierung von innovativen regionalen Projektvorhaben unter Beteiligung öffentlicher und privater Stellen (Kreis, Kommunen, Energieversorgungsunternehmen, weitere Akteure) zum Zweck der nachhaltigen regionalen Energieversorgung
14	Fachforum Kommunales Management für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Entwicklung von Planungshandreichungen für Klimaanpassungsstrategien in der Landschaftsplanung
15	Fachforum Kommunales Management für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Entwicklung und Realisierung von Landschaftspflegemaßnahmen mit besonderer Relevanz für Klimaschutz und Klimaanpassung im Kreis

Nr	Maßnahmebereich	Maßnahmen
	Management/Controlling	
16	Umsetzungsorganisation Klimaschutzkonzept in der Kreisverwaltung Borken	Koordinierungsstelle in der Kreisverwaltung intern: <ul style="list-style-type: none"> - Koordination von Klimaschutz-Maßnahmen in der Kreisverwaltung intern - Initiierung und Koordination von speziellen Projekten auf Kreisebene ggf. mit weiteren Projektbeteiligten - Evaluation der Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung - Funktion als verwaltungsinterne Anlaufstelle für Anregungen und Anfragen
17	Umsetzungsorganisation Klimaschutzkonzept in der Kreisverwaltung Borken	Einrichtung einer Steuerungsgruppe mit Vertretern von Städten und Gemeinden und Wirtschaftspartnern im Kreis
	In sektorbezogenen Handlungsschwerpunkten	
	Sektor Haushalte	
18	Angebotstransparenz klimarelevanter Handwerksleistungen	Listung der Betriebe mit Dienstleistungen in den Bereichen energetische Sanierung und Modernisierung nach vorher festgelegten Kriterien
19	Unterstützung des Aufbaues einer neutralen gewerkeübergreifenden Energie-Beratung im Kreis Borken	Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Borken, welche derzeit im Kreis eine neutrale gewerkeübergreifende Energie-Beratung auf BAFA-Standard vorbereitet
20	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Energetische Gebäudemaßnahmen
21	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Optimierung der Dienstwagenflotte und der Fahrzeuge und Maschinen der Bauhöfe
22	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Beschaffung von Dienstfahrkarten für Dienstreisen der Beschäftigten
23	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Automatisiertes Abschalten von PCs
24	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Einsatz moderner Rechner- und Druckersysteme am Arbeitsplatz
25	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Einsatz von TFT-Flachbildschirmen
26	Maßnahmen zur energetischen Optimierung in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Borken	Beratungs-Dienstleistungen zum Energieausweis für öffentliche Einrichtungen

Nr	Maßnahmebereich	Maßnahmen
27	Maßnahmen zur energetischen Optimierung im Rahmen der Abfall- und Abwasserwirtschaft	Kreisweite Erhebung mit den Städten und Gemeinden von aktuell eingesetzten energieeffizienten Techniken im Abfall- und Klärwerksbetrieb und weiteren Optimierungspotenzialen
28	Maßnahmen zur energetischen Optimierung im Rahmen der Abfall- und Abwasserwirtschaft	Durchführung einer Informationsveranstaltung für Kommunen über Einsatzmöglichkeiten von energieeffizienten Techniken im Abfall- und Klärwerksbetrieb sowie von regenerativen Energieträgern im Bereich der Reststoffaufbereitung
29	Intensivierung und Weiterentwicklung des Projektes „ALTBAUNEU“	Ausweitung der Nutzung aller bestehenden Unterstützungsmaßnahmen durch das Projekt sowie die Weiterentwicklung von Modulen im Projekt
30	Weiterentwicklung des Projektes „Besser wohnen im Münsterland“	Ausweitung der Nutzung aller bestehenden Unterstützungsmaßnahmen durch das Projekt sowie die Weiterentwicklung von Modulen im Projekt
Sektor Verarbeitendes Gewerbe		
31	Sektor Verarbeitendes Gewerbe	Durchführung von Informationsveranstaltungen / Energiemesse für Unternehmen
32	Sektor Verarbeitendes Gewerbe	Unterstützung der Durchführung exemplarischer Modernisierungsmaßnahmen bzw. von Maßnahmen der Energiebereitstellung an Muster-Sanierungsobjekte
33	Sektor Verarbeitendes Gewerbe	Entwicklung spezifischer (Beratungs-) Module zu energetischen Modernisierungsmaßnahmen auf der Basis vorhandener Branchenenergiekonzepte
34	Sektor Verarbeitendes Gewerbe	Schaffung einer institutionalisierten Austauschplattform i. S. einer Innovationsbörse Energie
Sektor Verkehr/ÖPNV		
35	Werbe- und Imagekampagne regionaler ÖPNV	Mitwirkung bei der Imageverbesserung der regionalen ÖPNV-Angebote durch Unterstützung entsprechender Marketing-Maßnahmen
36	Werbe- und Imagekampagne regionaler ÖPNV	Verbesserung der Zugänglichkeit von Fahrplaninformationen
37	Werbe- und Imagekampagne regionaler ÖPNV	Entwicklung finanzieller Anreize für potenzielle Fahrgäste über Card-Systeme

Nr	Maßnahmebereich	Maßnahmen
38	Anpassungen des ÖPNV-Netzes	Unterstützung bei der Angebotsoptimierung im Regionalverkehr
39	Anpassungen des ÖPNV-Netzes	Bedarfsorientierte Einrichtung von Bike&Ride- und Park&Ride - Möglichkeiten an geeigneten (Knoten) Punkten
40	Anpassungen des ÖPNV-Netzes	Nutzung der Möglichkeiten zur Beschleunigung der Beförderung im innerstädtischen / innerörtlichen ÖPNV, z.B. durch Busvorrangschaltungen
41	Anpassungen des ÖPNV-Netzes	Nachfrageorientierte Ausgestaltung des Freizeitverkehrs im Hinblick auf den Einsatz von Fahrradanhängern samstags und sonntags im Bus-Regionalverkehr und andere Möglichkeiten zur Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV
42	Unterstützung bei der Beschaffung abgasoptimierter und barrierefreier Fahrzeugflotten im ÖPNV	Unterstützung bei der Beschaffung abgasoptimierter und barrierefreier Fahrzeugflotten im ÖPNV
43	Angebots- und Infrastrukturverbesserungen für den nicht-motorisierten Individualverkehr	Weiterer bedarfsgerechter Ausbau des Radwegenetzes auch für die Alltagsnutzung. Die Wege sollen sicher, zieldirekt, hindernisfrei und komfortabel angelegt sein
44	Angebots- und Infrastrukturverbesserungen für den nicht-motorisierten Individualverkehr	Die (Alltags-) Wegweisung wird ausgeweitet und strukturell verbessert
45	Angebots- und Infrastrukturverbesserungen für den nicht-motorisierten Individualverkehr	Fahrradabstellanlagen werden bedarfsgerecht neu angelegt, bestehende modernisiert
46	Angebots- und Infrastrukturverbesserungen für den nicht-motorisierten Individualverkehr	Prüfung der Notwendigkeit der Anpassung der Infrastruktur an veränderte Antriebstechniken (Technische Weiterentwicklungen im Bereich elektrischer Hilfsantriebe (Radfahren))
	Sektor Land- und Forstwirtschaft	
47	Ausweitung landwirtschaftlicher Effizienzberatung	Ausweitung einzelbetrieblicher und betriebstypen-spezifischer Effizienzberatungen zur Beurteilung und Ausschöpfung energetischer Potenziale
48	Ausweitung landwirtschaftlicher Effizienzberatung	Begleitung der energetischen Sanierung ausgewählter Musterbetriebe (Mastschweine- und Sauenhaltung, Rindermast- und Milchviehbetriebe) durch die Berater der WLV Service GmbH. Energetisch sanierte Gebäude dienen als Anschauungsobjekte für interessierte Tierhalter

Nr	Maßnahmebereich	Maßnahmen
49	Ermittlung energetischer Kennwerte und Entwickeln energetischer Standards in Stallbau und -technik	Definition energetischer Kennwerte auf der Basis bereits sanierter Betriebe für die jeweiligen Teilbereiche landwirtschaftlicher Betriebe, die eine Vergleichbarkeit erstmalig ermöglichen. Aus diesen Kennwerten werden Energiestandards für betriebstypenspezifische Haltungssysteme vergleichbar denen im privaten Wohnungsbau entwickelt
50	Flächendeckende Erhebungen zum energetischen Ist-Zustand landwirtschaftlicher Betriebe	Kreisweit wird der landwirtschaftliche Stall- und Wohngebäudebestand energetisch analysiert und zahlenmäßig erfasst

Anhang: Aufschlüsselung der sektorbezogenen Einsparpotenziale von Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen im Kreis Borken

Kreis Borken	Basisjahr 2007				Prognose für das Jahr 2020, Variante 1				Prognose für das Jahr 2020, Variante 2			
	Endenergieverbrauch		CO ₂ -Emissionen		Endenergieverbrauch		CO ₂ -Emissionen		Endenergieverbrauch		CO ₂ -Emissionen	
	in Terajoule	Anteil am Gesamtverbrauch	in Tonnen	Anteil an den Gesamtemissionen	in Terajoule	Einsparung bezogen auf 2007	in Tonnen	Einsparung bezogen auf 2007	in Terajoule	Einsparung bezogen auf 2007	in Tonnen	Einsparung bezogen auf 2007
Haushalte	9.100	25%	730.000	22%	7.700	16%	540.000	26%	6.500	29%	430.000	41%
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	10.300	29%	1.190.000	36%	8.900	14%	1.020.000	14%	7.500	27%	870.000	27%
Verkehr	14.500	40%	1.110.000	34%	12.500	14%	970.000	13%	10.800	25%	620.000	44%
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen incl. Landwirtschaft	2.200	6%	270.000	8%	1.900	14%	220.000	18%	1.650	25%	190.000	25%
Gesamt^{*)}	36.000	100%	3.300.000	100%	30.900	14%	2.750.000	17%	26.450	27%	2.100.000	36%

*) Abweichungen von den Summen der Werte für die einzelnen Sektoren beruhen auf Rundungsdifferenzen